

# FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

## INHALT

### APOSTOLISCHER STUHL

*Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung*

Gedenktag der heiligen Maria Magdalena (22. Juli):

Liturgischer Rang eines Festes – Dekret 243

### BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

*Generalvikar*

Seelsorgetagung vom 20. bis 21. September 2016

Programm 244

Leitungskurs für Priester in der Diözese Bozen-Brixen

2016/2017 246

Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70  
aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und

Feldkirch vom 3.-5. Oktober 2016 249

„Casus“-Themen für die Dekanatskonferenzen 251

*Seelsorgeamt*

Praxisreflexion für Priester und Diakone

Herbst 2016 – Frühjahr 2017 258

Praxisreflexion für ehrenamtliche Mitarbeitende in einer

Pfarrei: Herbst 2016 – Frühjahr 2017 259

*Verwaltungsamt*

Rechenschaftsbericht über das Jahr 2015 261

*Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)*

Zugriff auf die persönlichen Daten über Internet:

„Portale del sacerdote“ 265

### VERSCHIEDENES

Öffnungszeiten des Bischöflichen Sekretariates 266

## INDICE

SEDE APOSTOLICA	
<i>Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina dei Sacramenti</i>	
Memoria di Santa Maria Maddalena (22 luglio):	
grado liturgico di festa – decreto	267
CURIA VESCOVILE	
<i>Vicario generale</i>	
Aggiornamento del clero e degli operatori pastorali	
dal 20 al 21 settembre 2016: programma	268/244
Corso di formazione per sacerdoti della diocesi di Bolzano-	
Bressanone 2016/2017	268
“Casus” – Proposte per incontri di decanato	271
<i>Ufficio amministrativo</i>	
Rendiconto dell’anno 2015	273
<i>Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)</i>	
Dati personali su Internet: “portale del sacerdote”	276
VARIE	
Chiusura estiva della Segreteria del Vescovo	277

---

## APOSTOLISCHER STUHL

---

### *Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung*

#### **Gedenktag der heiligen Maria Magdalena (22. Juli): Liturgischer Rang eines Festes - Dekret**

Die erste Zeugin der Auferstehung des Herrn und die erste Evangelistin, die heilige Maria Magdalena, wurde von der Kirche im Westen und im Osten immer mit höchster Ehrfurcht geachtet, wenn sie auch auf verschiedene Weise verehrt wurde.

Da die Kirche zu unseren Zeiten berufen ist, eindringlicher über die Würde der Frau, über die Neuevangelisierung und über die Fülle des Geheimnisses der Barmherzigkeit nachzudenken, schien es gut, den Gläubigen das Beispiel der heiligen Maria Magdalena noch besser vor Augen zu stellen. Diese Frau nämlich wird als diejenige anerkannt, die Christus geliebt hat und von ihm am meisten geliebt wurde. Vom heiligen Gregor dem Großen wurde sie „Zeugin der göttlichen Barmherzigkeit“ genannt, vom heiligen Thomas von Aquin „Apostolin der Apostel“; von den Gläubigen unserer Tage kann sie als Beispiel für den Dienst der Frauen in der Kirche entdeckt werden.

Daher hat Papst Franziskus beschlossen, dass die liturgische Feier der heiligen Maria Magdalena im Römischen Generalkalender im Range eines Festes statt, wie es bisher üblich ist, im Range eines Gedenktages aufgeführt werden muss [...]

Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen.

Aus der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung am 3. Juni 2016, dem Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu

Prot. N. 257/16

Robert Card. Sarah, Präfekt  
Arthur Roche, Erzbischof-Sekretär

---

# BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

---

*Generalvikar*

## **Seelsorgetagung**

**Aggiornamento del clero e degli operatori pastorali**

**Ajornamënt dl clerus y di operadus pastorai**

**20. – 21.09.2016**

**Cusanus Akademie/Accademia Cusano/Academia Cusanus**

***In der Spur der Synode***

***Nel solco del Sinodo***

***Söi fustüs dla Sinoda***

### **Dienstag/Martedì/Mertesc, 20.09.2016**

09.00h Gebet/Preghieria/Oraziun

09.20h Begrüßung und Einführung/Saluto e introduzione/Salüt y introduziun: Mons. Ivo Muser

09.30h Wie der Umbruch zum Aufbruch werden kann/Cambiamenti, occasione di novità/Mudaziuns y ocajiuns por fa val de nü Statements

Generalvikar Eugen Runggaldier, Vicario episcopale Michele Tomasi, Seelsorgeamtsleiter Reinhard Demetz

10.30h Pause/Pausa/Pausa

11.00h Drei geleitete Arbeitszirkel/Tre gruppi di lavoro guidati/Trëi grups de laur

- Weiterführende Überlegungen von Generalvikar, Bischofsvikar und Seelsorgeamtsleiter/Approfondimenti del Vicario generale, del Vicario episcopale e del direttore dell'Ufficio pastorale/Reflesciuns da pert dl Vicar general, dl Vicar episcopale y dl direttur dl ufize pastoral

- Austausch mit Teilnehmern/Discussione in plenaria/discuscium tl plenum

- 12.00h „Angelus“
- 12.15h Mittagessen/Pranzo/Marëna
- 14.00h Fortsetzung der Arbeitszirkel in veränderter Zusammensetzung/Proseguimento dei lavori con diversa composizione dei gruppi/Continuaziun di grups de laur cun atres combinaziuns
- 16.10h Berichte aus den Arbeitszirkeln/Sintesi dei lavori di gruppo/Relaziuns dai grups de laur
- 16.45h Gebet/Preghieria/Oraziun
- 17.00h Abschluss/Conclusione/Conclujiun

**Mittwoch/Mercoledì/Mercui, 21.09.2016**

- 09.00h Gebet/Preghieria/Oraziun
- 09.20h In der Spur der Synode/Nel solco del Sinodo/Söi fustüs dla Sinoda: Mons. Ivo Muser
- 10.45h Pause/Pausa/Pausa
- 11.15h Festakt/Cerimonia/Zerimonia
- 12.30h „Angelus“ im Dom/nella cattedrale/tl dom
- 13.00h Buffet/Bufet/Bufé

## **Leitungskurs für Priester in der Diözese Bozen-Brixen 2016/2017**

### **Glauben vernetzen**

Die Pastoral in unserer Diözese verändert sich: weg von volkskirchlichen, überschaubaren Pfarrgemeinden hin zu vielgliedrigen Netzwerken verschiedener kirchlicher Orte. Wer in der Seelsorge tätig ist, muss deshalb sein Selbstverständnis, seine Aufgabenbereiche, seine Leitungsrollen umgestalten – ein Unterfangen, das Chancen und Risiken in sich birgt.

„Glauben vernetzen“, der neue Leitungskurs, den die Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen in Zusammenarbeit mit der Cusanus Akademie ab 2016/2017 anbietet, unterstützt Priester bei den anstehenden Veränderungen. Er vermittelt Wissen und Fähigkeiten, damit sie ihren seelsorglichen Aufgaben und ihrer Leitungsverantwortung gut nachkommen können.

Er macht zum Thema, worauf es in den nächsten Jahren in der Pastoral ankommt: Vernetzung von Gläubigen, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Priestern, Gemeinden, kirchlichen Orten, christlichen Ereignissen. Es geht um Verbindungen im Glauben und aus dem Glauben.

In sechs Weiterbildungsmodulen bearbeiten Referentinnen und Referenten Fragen, die sich im Alltag von Pfarrern ergeben. Für einige Module ist die Mitarbeit von Korreferentinnen und Korreferenten vorgesehen.

Die Inhalte der Einheiten werden darüber hinaus in Kleingruppen vertieft, die sich insgesamt viermal treffen.

Bei Nachfrage ist für Teilnehmer Einzelbegleitung vorgesehen.

Die Weiterbildung zeichnet sich zudem dadurch aus, dass sie die behandelten Themen mit der theologisch-spirituellen Überlieferung der Kirche verknüpft.

**Modul 1: Priester sein - Mensch bleiben**

Referenten: Dr. Gottfried Ugolini, Dr. Ricciarda Cavosi

Termin: 27. - 28. September 2016, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Modul 2: Priester - zwischen seelsorglichem Dienst und Leitungsaufgaben**

Referent: Dr. Klemens Schaupp

Termin: 29. - 30. November 2016, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Modul 3: Die Seelsorgeeinheit - eine komplexe Wirklichkeit**

Referent: Mag. Eugen Runggaldier

Termin: 17. Jänner 2017, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Modul 4: In der Pastoral Prioritäten finden**

Referenten: Dr. Alexander Notdurfter und Korreferentin bzw. Korreferent

Termin: 21. - 22. März 2017, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Modul 5: Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen führen**

Referentinnen: Christine Gasser-Hell und Marina Cattoi

Termin: 08. - 09. Mai 2017, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Modul 6: Sich in der Zeit organisieren**

Referentin: Dr. Maria Sparber und Korreferentin bzw. Korreferent

Termin: 25. - 26. September 2017, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die Termine für insgesamt vier Praxisreflexionstreffen in Kleingruppen werden mit den Teilnehmern zu Beginn der Weiterbildung vereinbart.

Die Fortbildung richtet sich an Priester. Für Leiter von Seelsorgeeinheiten ist sie verpflichtend, Pfarrern wird sie empfohlen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Vier Plätze sind Teilnehmern aus dem italienischen Bereich der Diözese vorbehalten.

Die Referentinnen und Referenten tragen in deutscher bzw. italienischer Sprache vor. Für grundlegende Inhalte ist bei Bedarf eine Übersetzungshilfe vorgesehen.

Die Kursleitung liegt in den Händen von don Michele Tomasi, Bischofsvikar für den Klerus in der Diözese. Begleitet wird der Leitungskurs von Dr. Alexander Notdurfter.

Die Weiterbildungsmodule finden in der Cusanus-Akademie in Brixen statt. Weil Abendeinheiten vorgesehen sind, ist eine Übernachtung dort sinnvoll.

Als Kosten fallen nur die Spesen für die Unterkunft in der Cusanus-Akademie an. Sie belaufen sich insgesamt auf 334,00 Euro und werden direkt in der Cusanus Akademie beglichen.

Nähere Auskünfte erteilt Dr. Alexander Notdurfter unter Tel. 0471 304313, Email [alexander.notdurfter@caritas.bz.it](mailto:alexander.notdurfter@caritas.bz.it)

Anmeldungen nimmt bis 31. August 2016 die Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen unter Tel 0472271121, Email: [paola@hs-itb.it](mailto:paola@hs-itb.it), entgegen.

Die Plätze werden unter Berücksichtigung der oben genannten Zuteilung in der Reihenfolge des Anmeldungseingangs vergeben.

**Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70  
aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und  
Feldkirch vom 3. - 5. Oktober 2016  
in der Cusanus-Akademie in Brixen**

**„Auf dem Weg der Barmherzigkeit“**

Das Jahr der Barmherzigkeit neigt sich dem Ende zu. Der Weg der Barmherzigkeit geht jedoch weiter. Nicht zuletzt dies zeigt das Apostolische Schreiben „Amoris Laetitia“ von Papst Franziskus. Pfarrer Franz Troyer wird uns mitnehmen auf den Weg des Pilgerns und Christine Abart den Begriff der Barmherzigkeit biblisch erschließen. Schließlich stellt sich die Frage nach dem Weg, den die Diözese Bozen-Brixen einschlägt – im Anschluss an die Synode und in Umsetzung ihrer Beschlüsse.

**Montag, 3. Oktober 2016**

- 15.00 Kaffee und Kuchen
- 16.00 Begrüßung und Einführung (Dr. Alexander Notdurfter und Sr. Dr. Ilsemarie Weiffen)
- 16.15 Zu Fuß von Innsbruck nach Rom (Pfarrer Franz Troyer, Seelsorgeraum Allerheiligen-Kranebitten, Innsbruck)
- 18.00 Vesper in der Kirche des Priesterseminars mit Diözesanbischof Dr. Ivo Muser und den Seminaristen  
Empfang durch Bischof Ivo und Umtrunk in der Cusanus-Akademie
- 19.30 Abendessen

***Dienstag, 4. Oktober 2016***

- 07.30 Eucharistiefeier in der Seminarkirche mit Regens Dr. Markus Moling
- 08.15 Frühstück
- 09.15 Gottes Mutterschoß, Schlüsseltexte der Bibel zur Barmherzigkeit (Dr. Christine Abart, Traunstein)
- 10.30 Pause
- 11.00 Fortsetzung
- 12.00 Mittagessen
- 13.30 Exkursion ins Schnalstal
- 19.00 Abendessen

***Mittwoch, 5. Oktober 2016***

- 07.30 Eucharistiefeier im Dom mit Generalvikar Eugen Runggaldier
- 08.30 Frühstück
- 09.15 Die Synode von Bozen-Brixen – Richtungsanzeigen für die Pastoral in der Diözese (Seelsorgeamtsleiter Dr. Reinhard Demetz, Bozen)
- 10.30 Pause
- 11.00 Replik von Generalvikar Rudolf Bischof und Dekan Dr. Ernst Jäger
- 12.15 Mittagessen und Abschluss der Tagung

## **„Casus“-Themen für die Dekanatskonferenzen**

**Prof. Dr. Christoph Amor**

### **Ad intra – ad extra. Anmerkungen zum Verständnis von Kirche auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil und auf der Diözesansynode**

Das Zweite Vatikanische Konzil hat seine Sicht von Kirche mit verschiedenen Schlüsselworten verknüpft. Eines dieser Worte ist „ecclesia ad extra et ad intra“ – eine Doppelbezeichnung, die von Kardinal Suenens in die Konzilsdebatten eingeführt wurde. „Ad intra“ richtet die Aufmerksamkeit auf das, was Kirche an sich ist, „ad extra“ benennt, was sie für die Welt bedeutet. Die Blickwinkel, die das Konzil mit dieser Betrachtung von Kirche wählt, eröffnen auch Perspektiven auf Passagen in den Dokumenten der Diözesansynode.

Kontakt: Prof. Dr. Christoph Amor, [direktor@hs-itb.it](mailto:direktor@hs-itb.it)

**Prof. P. Dr. Martin Lintner**

### **Amoris laetitia. Das Schreiben des Papstes über die Liebe in der Familie**

Das nachsynodale Schreiben „Amoris laetitia“ setzt neue Akzente für die Pastoral mit Familien, Sorgfalt im Lesen ist darum angesagt. Um die Möglichkeiten zu erkennen, die das Dokument in Erinnerung ruft bzw. eröffnet, ist zu fragen: Welche sind die wesentlichen Inhalte des Schreibens? Wie kann es für die Pastoral fruchtbar gemacht werden? Wie kann der vom Papst geforderte Prozess des Unterscheidens, Begleitens und Integrierens gelingen?

Kontakt: Prof. P. Dr. Martin Lintner, [martin.lintner@hs-itb.it](mailto:martin.lintner@hs-itb.it)

**Prof. Dr. Michael Mitterhofer**

### **Das Testament. Hinweise zur Abfassung und zum Umgang mit letztwilligen Verfügungen**

Das, was uns gegeben ist, gut zu gebrauchen, ist eine wichtige, aber oft gar nicht so leicht zu bewältigende Aufgabe, die uns Zeit unseres Lebens begleitet. Aber dann auch die Dinge, vor allem die persönlichen Dinge so zu ordnen, dass sie auch nach uns gut gebraucht und eingesetzt werden können, ist eine wichtige Aufgabe für jeden Menschen, vor allem, wenn es darum geht, die letztwilligen Verfügungen zu treffen. Vielfach lässt man diesen Gedanken aus verschiedenen Gründen nicht

zu, obwohl gerade ein Priester dazu verpflichtet ist, gerade im Hinblick auf die ihm persönlich gehörenden zeitlichen Güter „Ordnung zu machen“. Um hier sachgerechte Information zu geben und auf gewisse Gesichtspunkte hinzuweisen, die gerade bei der Abfassung eines Testaments zu beachten sind bzw. im Fall, dass jemand zur Ausführung von letztwilligen Verfügungen bestellt ist, sollte dieses Thema helfen.

Kontakt: Prof. Dr. Michael Mitterhofer, michael.mitterhofer@bz-bx.net

**Prof. Dr. Alexander Notdurfter**

**Gott und den Menschen etwas zutrauen**

... ist eine der Einladungen, die die Diözesansynode ausspricht – für jene, die in unserer Kirche Verantwortung tragen, mehr noch für alle, denen die Zukunft unserer Kirche am Herzen liegt. Wo diese Einladung aufgenommen wird, kommt es zu Veränderungen – im seelsorglichen Stil, in pastoralen Schwerpunktsetzungen, in der kirchlichen Praxis. Sie anzudenken, d.h. zu überlegen, was wie möglich und zu tun wäre, ist der erste Schritt. Um ihn geht es bei dieser Gelegenheit.

Kontakt: Prof. Dr. Alexander Notdurfter,  
alexander.notdurfter@caritas.bz.it

**Prof. Dr. Dorothea Rechenmacher**

**Die Erwachsenenkatechese. Notwendigkeit und Möglichkeiten**

Seit Langem wird von unterschiedlichen Seiten ein verstärktes Engagement in der Erwachsenenkatechese angeregt und gefordert. Die konkrete Umsetzung des Vorhabens gestaltet sich freilich schwierig. Die vorzustellenden Überlegungen geben einige Orientierungen, damit das Bemühen in diesem Bereich Sinn macht und Früchte tragen kann.

Kontakt: Prof. Dr. Dorothea Rechenmacher,  
d.rechenmacher@rolmail.net

**Prof. Dr. Paul Renner**

**Laudato si. Die Pflege des gemeinsamen Hauses**

So mancher in den Reihen der Kirche, dem die Bewahrung der Schöpfung am Herzen liegt, und nicht wenige Zeitgenossen außerhalb der Kirche, die sich mit Umweltfragen beschäftigen, sehen in der Enzyklika „Laudato si“ ein wegweisendes, um nicht zu sagen ein revolutionäres Dokument. Denn es setzt die Bewahrung der Schöpfung unter die

wichtigen Themen auf der kirchlichen Agenda. Auch wir als Seelsorger, jeder von uns muss sich fragen: Wie steht es um unseren Planeten und was können wir beitragen, um dem Aufruf des Papstes zum verstärkten Einsatz für die Umwelt Folge zu leisten?

Kontakt: Prof. Dr. Paul Renner, donpaulrenner@gmail.com

**Prof. P. Dr. Ewald Volgger**

**Liturgie in den Seelsorgeeinheiten. Impulse angesichts Herausforderungen**

Die Erfahrungen in den Seelsorgeeinheiten zur Organisation der liturgischen Feiern sind sehr unterschiedlich. Praktische Überlegungen werfen Fragen auf, die oft auch mit liturgietheologischen Klärungen zusammenhängen. Der Casus will helfen, die in der Praxis aufkommenden Fragen anzusprechen und Lösungen dafür zu suchen.

Kontakt: Prof. P. Dr. Ewald Volgger, e.volgger@ku-linz.at

**Peter Holzknicht, Günther Rederlechner, Dr. Stefan Huber, u.a.**

**Die Feier des Sterbesegens**

Die Zeit des bevorstehenden Todes ist sowohl für Sterbende, als auch für deren Angehörige und nahestehende Personen eine intensive Erfahrung. Um diesen schwierigen Moment des Lebens zu bewältigen, können Gebet und Ritus eine wertvolle Hilfe und Stütze sein. In dieser Situation kann die Feier des Sterbesegens ein angemessenes Ritual darstellen. Die von Bischof Ivo Muser am 15. August 2015 eingeführte Feier („Die Feier des Sterbesegens“/„Sussidio per la benedizione dei moribondi“) hat bereits in die Liturgie der Krankenhäuser Eingang gefunden. Im Jahr 2017 wird ein 2-tägiger Kurs angeboten, der auch Menschen in den Pfarreien und in anderen kategorialen Seelsorgebereichen zur Leitung dieser Segensfeier befähigen soll.

Als Referenten für die Dekanatskonferenz stehen zur Verfügung: Peter Holzknicht, Günther Rederlechner, Dr. Stefan Huber, u.a.

Kontakt: Dr. Stefan Huber (0471 306270

E-Mail: stefan.huber@bz-bx.net)

**Dr. Stefan Huber**

**Begleitung von Leiterinnen und Leitern von Wort-Gottes-Feiern vor Ort**

Wort-Gottes-Feiern und andere gottesdienstliche Feiern werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen, um liturgische Versammlungen vor Ort zu ermöglichen, um das Wort Gottes zu hören und zu feiern und damit Gemeinde- und Glaubensleben aufzubauen. Eine Schlüsselrolle spielt dabei der Dienst der Leitung von Wort-Gottes-Feiern. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diesen Dienst ausüben, sind auch vor Ort auf eine gute Begleitung angewiesen durch inhaltliche Hilfestellungen, in der Vernetzung mit anderen Diensten in der Gemeinde, durch eine regelmäßige Feierpraxis etc. Daher gilt es, diese Voraussetzungen für eine gute Begleitung genauer in den Blick zu nehmen.

Kontakt: Dr. Stefan Huber (0471 306270

E-Mail: stefan.huber@bz-bx.net)

**Prof. P. Dr. Ewald Volgger**

**Die kirchliche Begräbnisfeier**

Die Sorge um die Bestattung der Toten im Rahmen einer liturgischen Feier ist ein unverzichtbarer Liebesdienst und Teil unseres christlichen Selbstverständnisses. Dabei ist es wichtig, dass Feiergehalt und Fei-  
gestalt übereinstimmen. In der Bestattungskultur hat sich beispielswei-  
se durch die Feuerbestattung viel verändert. Bezugnehmend auf die  
diözesanen Richtlinien zur kirchlichen Begräbnisfeier (FDBB 2013, 314-  
327) stellt sich die Frage nach der Angemessenheit der Ausdrucksfor-  
men.

Kontakt: Prof. P. Dr. Ewald Volgger

Tel. 0043 676 87764165; E-mail: e.volgger@ktu-linz.ac.at)

**Mag. Toni Fiung**

**„Amoris laetitia“: Die Freude der Liebe**

Am 19. März 2016 hat der Papst das nachsynodale Schreiben „Amoris laetitia“ (Die Freude der Liebe) veröffentlicht. Das Schreiben bezieht sich auf die Beratungen und Ergebnisse der ordentlichen Bischofssynode zu den pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung.

In „Amoris laetitia“ spricht Papst Franziskus zu uns als Seelsorger, die wir um das Wohl des Menschen bemüht sind. Er fordert uns Seelsorger auf, Menschen zu begleiten, mit ihnen die Schönheit und den Wert von Ehe und Familie zu entdecken und aufzuzeigen, und ermutigt besonders jenen nahe zu sein, die es schwer haben. Er vertraut den Menschen, den Bischöfen, uns Seelsorgern und fordert Respekt vor der Gewissensentscheidung des Einzelnen in moralischen Fragen. Wie zu erwarten, stärkt Franziskus die Rolle der Ortskirche und gesteht ihr mehr Eigenständigkeit zu. Nun gilt es diese Verantwortung wahrzunehmen und mutige Schritte im Sinne des Evangeliums zu gehen.

Bei der Dekanatskonferenz wird über das Schreiben des Papstes informiert. Nach einer Einführung in das Dokument werden mit den Teilnehmenden, Fragen und Anliegen sowie praktische alltägliche Herausforderungen der Pastoral besprochen.

Kontakt: Mag. Toni Fiung (0471 306272; E-Mail: [toni.fiung@bz-bx.net](mailto:toni.fiung@bz-bx.net))

### **Dr. Josef Innerhofer**

#### **Josef Mayr-Nussers langer Weg zur Seligsprechung**

Dargestellt werden die Persönlichkeit von Josef Mayr-Nusser und seine Zeit. Dazu der langwierige und hürdenreiche Weg einer Seligsprechung.

Kontakt: Dr. Josef Innerhofer (0471 270900; E-Mail: [josefinn@libero.it](mailto:josefinn@libero.it))

### **Mag. Eugen Runggaldier/ Dr. Reinhard Demetz**

#### **Diözesansynode: Impulse für die Pastoral**

Wachsen in der Treue zum Wort Gottes und damit Freude und Hoffnung in unsere Zeit tragen: die Umsetzung der Synode nimmt mit 1. September definitiv an Fahrt auf. Gefordert sind dabei nicht nur das neugeordnete Bischöfliche Ordinariat, sondern vor allem auch die Pfarreien, Seelsorgeeinheiten und Dekanate. Wie können wir Menschen motivieren, diesen Weg mitzugehen? Wo kann mit der Umsetzung begonnen werden, welche Schwerpunkte gesetzt werden? Mit einem kurzen Vortrag und gemeinsamer Reflexion soll diese Frage erörtert werden.

Kontakt: Mag. Eugen Runggaldier (0471 306201)

E-Mail: [eugen.runggaldier@bz-bx.net](mailto:eugen.runggaldier@bz-bx.net)

und/oder Dr. Reinhard Demetz (0471 306210)

E-Mail: [reinhard.demetz@bz-bx.net](mailto:reinhard.demetz@bz-bx.net)

**P. Dr. Alois Hillebrand**

**Die Ehenichtigkeitsprozesse**

Neuerungen in den Verfahren, Gründe der Nichtigkeit, Dauer und Kosten, die Verfahren (Auflösungen) der nichtvollzogenen Ehe, die Verfahren (päpstliche Dispens) „in favorem fidei“, die Verfahren zu einer Seligsprechung, die Verfahren (päpstliche Dispens) der Säkularisierung (von Diözesan- und Ordenspriestern), die Verfahren (Dispens) bei Ordensgelübden.

Zu solchen Dekanatskonferenzen können/sollen eventuell auch Sekretärinnen oder Sekretäre der Pfarrbüros oder Mitglieder des Pfarrgemeinderates eingeladen werden.

Kontakt: P. Dr. Alois Hillebrand, Offizial (0471 306374)

E-Mail: [eheamt.tribunal@bz-bx.net](mailto:eheamt.tribunal@bz-bx.net)

**Dr. Stefan Untersulzner und Mitarbeiter**

**Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)**

Um eine bessere Information über das DIUK im Allgemeinen und das Unterhaltssystem im Besonderen zu gewährleisten, bietet der Präsident des DIUK, Dr. Stefan Untersulzner, und die Mitarbeiter desselben, Info-Kurzvorträge mit anschließender Fragenbeantwortung an. Aus diesem Grunde wird empfohlen, dieses Angebot anlässlich der nächsten Dekanatskonferenzen oder auf Dekanatsebene anzunehmen. Dabei wäre es sinnvoll, zu diesem Thema auch die Präsidenten des Pfarrgemeinderates (PGR) und Vizepräsidenten des Vermögensverwaltungsrates (VVR) einzuladen.

Bezüglich einer evtl. Terminvereinbarung wende man sich an das Sekretariat des DIUK, Domplatz 3, 39100 Bozen - Tel. 0471 30 63 00

Fax 0471 97 94 65, E-mail: [diuk.idsc@bz-bx.net](mailto:diuk.idsc@bz-bx.net)

**Mag. Martin Pezzei**

**Die (über)pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit und die diözesanen Medien**

Sie haben ein Pfarrblatt, möglicherweise schon überpfarrlich, einen Schaukasten und einen Schriftenstand; Sie haben einen Kirchenführer, womöglich auch einen Internetauftritt - all das muss in medialer Hinsicht doch reichen, um mit Menschen in Kontakt zu treten bzw. zu bleiben, oder?

Medien beeinflussen und gestalten das Leben – auch die Pastoral! Bei diesem Angebot des Presseamtes wird das Augenmerk darauf gelegt, wie Sie vor Ort in Ihrer Pfarrei/in Ihren Pfarreien/in Ihrer Seelsorgeeinheit die Öffentlichkeitsarbeit praktizieren. Nützlich ist dieses Angebot vor allem auch, wenn Sie eine neue Homepage erstellen, oder bei der bestehenden einiges verbessern möchten; zielführend ist es zudem, wenn Sie sich die Frage nach den Möglichkeiten der sozialen Netzwerke stellen und diese Chancen nutzen möchten.

Auch die diözesanen Medien bieten pastorale Chancen – ihnen geht es darum, Antworten auf Glaubens- und Lebensfragen zu geben; sie bieten hilfreiche Hintergrundinformationen - wo anderen die Zeit und der Platz fehlt, können sie religiöse Themen vertiefen, hinterfragen, bestimmten Fragen genauer nachgehen; sie geben auch jenen eine Stimme, die leicht überhört werden und richten den Blick auf die, die allzu oft übersehen werden.

Wenn Sie Informationen zur (über)pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit wünschen oder einen Mitarbeiter der diözesanen Medien zu einer Ihrer Dekanatskonferenzen einladen möchten, so kontaktieren Sie das diözesane Presseamt (0471/306208), das hierfür die Koordination übernommen hat.

E-Mail: [info@bz-bx.net](mailto:info@bz-bx.net)

**Praxisreflexion für Priester und Diakone  
Herbst 2016 – Frühjahr 2017**

**Priester bzw. Diakon sein heute  
für die Seelsorge von morgen**

Das Seelsorgeamt bietet in Zusammenarbeit mit dem Referat Pfarrgemeindeberatung eine Praxisreflexion für Priester und Diakone in der Diözese Bozen-Brixen an.

Der Wandel in der Kirche, die sinkende Anzahl von Priestern, neue pastorale und seelsorgliche Herausforderungen, die Gründung von Seelsorgeeinheiten, die wachsende Bereitschaft vieler Laien, kirchlich mitzuarbeiten und Aufgaben zu übernehmen, fordern viele Priester und Diakone im alltäglichen Leben und Arbeiten heraus.

In der Praxisreflexion wird das eigene berufliche Handeln reflektiert. Für aktuelle Herausforderungen werden gemeinsam Lösungen erarbeitet. Dadurch wird die soziale und berufliche Kompetenz weiterentwickelt und gefördert. Durch das Reflektieren des eigenen Handelns wird der persönliche Blick geweitet und werden die eigenen Ressourcen gestärkt.

Die Praxisreflexion wird an folgenden Orten angeboten. Beim ersten Informationstreffen werden die drei Folgetermine festgelegt.

**Bozen, Pastoralzentrum**

Erstes Informationstreffen:

Dienstag, 27. September 2016, 09.30 - 11.30 Uhr

Mag. Toni Fiung (Ehe- und Familienberater)

**Kloster Marienberg**

Erstes Informationstreffen:

Montag, 26. September 2016, 09.30 - 12.30 Uhr

Dr. Gottfried Ugolini (Psychologe)

**Brixen: Cusanus-Akademie, Seminarplatz 2**

Erstes Informationstreffen:

Freitag, 30. September 2016, 16.00 - 18.30 Uhr

Ricardo Brands da Silva (Pfarrgemeindeberater)

**Bruneck: Hannes Müller Haus (Stube), neben dem Pfarrhaus**

Erstes Informationstreffen:

Freitag, 21. Oktober 2016, 19.30 - 21.30 Uhr

Alexander Plattner, Coach

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf je 8 Personen. Die Teilnehmer sind gebeten, sich nicht für einzelne Termine, sondern für den gesamten Block anzumelden. Die Kosten übernimmt das Seelsorgeamt.

Anmeldeschluss: 13. September 2016

Anmeldungen bei: Seelsorgeamt, Domplatz 2, 39100 Bozen

0471 306210; seelsorgeamt@bz-bx.net

**Praxisreflexion für ehrenamtliche Mitarbeitende  
in einer Pfarrei: Herbst 2016 - Frühjahr 2017**

**Das Ehrenamt in der Pfarrei**

Das Seelsorgeamt bietet in Zusammenarbeit mit dem Referat Pfarrgemeindeberatung eine Praxisreflexion für ehrenamtliche Mitarbeitende in den Pfarreien der Diözese Bozen-Brixen an.

Der Wandel in der Kirche führt zu neuen pastoralen und seelsorglichen Herausforderungen. Die Pfarreien sind auf die Bereitschaft Ehrenamtlicher in der Pfarrei mitzuarbeiten angewiesen. Das Ehrenamt ist unverzichtbar geworden und trägt wesentlich zum Erhalt einer lebendigen Pfarrei bei. Dieser Einsatz erfordert jedoch in vielerlei Hinsicht ein großes Engagement der Einzelnen.

Praxisreflexion ist eine Möglichkeit persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das Reflektieren des eigenen ehrenamtlichen Handelns sowie das gemeinsame Erarbeiten von konkreten

Lösungen zu aktuellen Herausforderungen tragen dazu bei, den Blick zu weiten und die eigenen Ressourcen zu stärken.

Die Praxisreflexion wird an folgenden Orten angeboten. Beim ersten Informationstreffen werden die drei Folgetermine mit der Gruppe festgelegt.

**Meran: Pfarrei Maria Himmelfahrt, Speckbacherstr. 24**

Erstes Informationstreffen:

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 14.30 - 17.30 Uhr

Maria Sparber (Supervisorin)

**Bozen: Pastoralzentrum**

Erstes Informationstreffen:

Donnerstag, 22. September 2016, 16.00 - 18.30 Uhr

Ricardo Brands da Silva (Pfarrgemeindeberater)

**Brixen: Cusanus-Akademie, Seminarplatz 2**

Erstes Informationstreffen:

Dienstag, 11. Oktober 2016, 19.30 - 21.30 Uhr

Mag. Toni Fiung (Ehe- und Familienberater)

**Bruneck: Hannes Müller Haus (Stube), neben dem Pfarrhaus**

Erstes Informationstreffen:

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 19.30 - 21.30 Uhr

Alexander Plattner (Coach)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf je 8 Personen. Die Teilnehmer sind gebeten, sich nicht für einzelne Termine, sondern für den gesamten Block anzumelden.

Die Kosten betragen für je einen Block (4 Treffen) 100 Euro.

Anmeldeschluss: 13. September 2016

Anmeldungen bei: Seelsorgeamt, Domplatz 2, 39100 Bozen

0471 306210; seelsorgeamt@bz-bx.net

## Rechenschaftsbericht über das Jahr 2015

Die folgenden Übersichten umfassen:

1. die Ergebnisse der Jahresschlussbilanz 2015 der Diözese Bozen-Brixen,
2. die Zuwendungen aus den 8% der CEI aus der jährlichen Steuererklärung für Kultus und pastorale Zwecke sowie für die Belange der Caritas
3. die Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

### 1. Jahresschlussbilanz der Diözese Bozen-Brixen für das Jahr 2015

Am 17. Juni 2016 hat der Vermögensverwaltungsrat der Diözese Bozen-Brixen die Bilanz des Geschäftsjahres 2015 der Diözese Bozen-Brixen behandelt und nach eingehender Diskussion genehmigt.

In der Bilanz der Diözese Bozen-Brixen sind nur jene Positionen erfasst, welche direkt die juristische Person „Diözese Bozen-Brixen“ betreffen. Nicht erfasst sind die Caritas, das DIUK, die Seminarien, die diözesanen Bildungsinstitutionen (Bildungshäuser, Bildungswerk) usw. Von den Kirchensammlungen ist nur das Adventopfer für die Bedürfnisse der Diözese bestimmt; die übrigen Sammlungen wurden der jeweiligen Zweckbestimmung zugeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2015 folgendes Ergebnis auf:

	2015	2014	Differenz
A Gesamtwert der erzeugten Leistungen	6.867.785	6.741.804	1,9%
B Gesamtaufwendungen für die erzeugten Leistungen	7.312.577	6.700.271	9,1%
C Erzeugte Leistungen abzgl. Aufwände (A - B)	-444.791	41.533	
Gesamt Finanzerträge und -aufwendungen	207.919	317.702	-34,6%
Ergebnis vor Steuern	244.216	836.809	-70,8%
Ertragssteuern des Geschäftsjahres	481.088	477.574	0,7%
Überschuß (Verlust) des Geschäftsjahres	-236.872	359.235	-165,9%

Das Bilanzergebnis 2015 ist vor allem geprägt durch die Verringerung der Erlöse in den Bereichen Vermietung, Forstwirtschaft und vor allem in der Landwirtschaft (ca. 160 Tsd.), durch die Verringerung in den Finanzerträgen (im Jahr 2014 war einmaliger Erlös aus dem Verkauf von BTB-Aktien von ca. 200 Tsd. zu verbuchen, durch den Verzicht auf die Rückzahlung des Hofburg-Darlehens (108 Tsd.) sowie durch die Zunahme der Kosten für Personal und für Produktion und Leistung, wobei in dieser Aufstellung die Kosten für die Umsetzung von Maßnahmen, welche in der Diözesansynode angeregt wurden, noch gar nicht erfasst sind.

## 2. Die Zuwendungen aus den 0,8% der CEI

Über die Diözese werden in gesondertem Vorgang die von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) aus den 8‰ der jährlichen Steuererklärung zugewiesenen finanziellen Mittel für Kultus und Pastoral sowie für die Belange der Caritas verwaltet.

Im Jahre 2015 wurden folgende Beträge zur Verfügung gestellt:

<b>Für Kultus und seelsorgliche Tätigkeit</b>	<b>2015</b>
Für Kultusausgaben	226.044
Für die Seelsorge im weitesten Sinn: Kirchensender, Il Segno, Bibliothek im Priesterseminar, Diözesanmuseum, Diözesane Veranstaltungen usw.	576.500
Weiterbildung im Glauben: Azione cattolica, Jugenddienste, Pfarrhaushälterinnen	69.000
Werbemaßnahmen für die 0,8%	13.000
Verschiedenes: Familienberatung, Comunità Murialdo, Bisch. Institut Vinzentinum	108.000
Garantiefond	1.000
<b>Insgesamt</b>	<b>993.544</b>

<b>Für Projekte der Caritas</b>	<b>2015</b>
Für caritative Projekte in der Diözese	383.086
Für caritative Initiativen	390.000
Verschiedene Zuweisungen	120.560
<b>Insgesamt</b>	<b>893.646</b>

### 3. Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

Für den Lebensunterhalt der Priester im Unterhaltssystem sowie der Priester im Integrationsfonds kommt das Diözesaninstitut (DIUK) auf, wobei allerdings vom Zentralinstitut aus Rom bzw. von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) erhebliche Mittel zugeführt werden müssen, wie aus der Aufstellung ersichtlich:

#### A. Unterhaltszahlung

1. Anzahl der Priester, die 2015 im Unterhaltssystem erfasst sind (Jahresdurchschnitt)	277	
2. Brutto - Jahresvergütung der Priester	4.107.339,24	100,00%
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a. Pfarreibeitrag	205.260,00	5,00%
b. Vergütung von anderen kirchl. Körperschaften (z.B. Seminare)	136.092,48	3,31%
c. Vergütung von nicht kirchl. Körperschaften (z.B. Schulen)	191.445,20	4,66%
d. Einberechnete Pensionen	1.187.889,16	28,92%
e. Ausgleichszahlung durch das Unterhaltssystem	2.386.652,40	58,11%
4. Brutto - Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. eventuelle Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	2.397.402,72	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds (INPS)	143.559,51	
6. Beiträge für Pfarrhaushälterinnen	44.185,05	
<b>7. Gesamtkosten des Unterhaltssystems</b>	<b>2.585.147,28</b>	

#### B. Integrationsfonds

Aus dem Integrationsfonds werden die Zahlungen für die Priester, die nicht mehr im unmittelbaren Einsatz in der Seelsorge stehen, vorgenommen:

1. Priester im Integrationsfonds im Jahr 2015 (Jahresdurchschnitt)	66	
2. Brutto - Jahresvergütung der Priester	1.062.564,48	100,00%
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a. Kleruspension	23.369,00	2,20%
b. andere einberechnete Pensionen	723.458,56	68,09%
c. Ausgleichszahlung zu Lasten Integrationsfonds	315.736,92	29,71%
4. Brutto - Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. Eventuelle Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	315.736,92	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds	566,64	
6. Beiträge für Haushälterinnen der Priester im Integrationsfonds	5.140,98	
<b>7. Gesamtkosten des Integrationsfonds</b>	<b>321.444,54</b>	

**C. Zusatzkrankenversicherung**

1. Versicherungsprämien	229.847,73
-------------------------	------------

**D. Beiträge Sozialabgaben Hausangestellte**

1. Beiträge Hausangestellte in Priesterheimen	390,00
---	--------

**E. Gesamte Ausgaben zu Lasten des Systems bzw. der CEI**

(A.7 + B.7 + C.1 + D.1)	3.136.829,55
-------------------------	--------------

**F. Ausgabendeckung**

a) aus Erträgen des DIUK - Vermögens	1.019.327,00	32,50%
b) aus steuerabzugsfähigen Spenden	85.843,57	2,74%
c) aus dem 8-Promille-Fonds	2.031.658,98	64,77%
<b>Insgesamt</b>	<b>3.136.829,55</b>	<b>100,00%</b>

## *Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus*

### **Zugriff auf die persönlichen Daten über Internet: „Portale del sacerdote“**

Ab Juni 2016 wird das Zentralinstitut für den Unterhalt des Klerus (ICSC) die monatlichen Auszüge bzgl. Unterhaltsergänzungszahlung sowie das jährliche CU (ex-CUD) nicht mehr den Priestern zuschicken. Es besteht für jeden Priester die Möglichkeit, über das „portale del sacerdote“ den Monatsauszug bzw. das CU (ex-CUD) am eigenen Computer abzurufen bzw. auszudrucken. Auf der Homepage des DIUK ([www.bz-bx.net/portalesacerdoti](http://www.bz-bx.net/portalesacerdoti)) befinden sich die genauen Anweisungen dazu.

Priester, denen es nicht möglich ist, den „portale del sacerdote“ zu aktivieren um die oben genannten Unterlagen zu erhalten, können sich an das Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus wenden, und zwar telefonisch (0471 306300), mittels Fax (0471 979465) oder per E-Mail: [evi.tauber@bz-bx.net](mailto:evi.tauber@bz-bx.net).

---

## **VERSCHIEDENES**

---

### **Öffnungszeiten des Bischöflichen Sekretariates**

Das Bischöfliche Sekretariat bleibt vom 14. Juli bis 14. August 2016 wegen Ferien geschlossen. In dringenden Fällen wende man sich bitte an das Bischöfliche Ordinariat.

---

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 15. Juli 2016

LEO HAAS  
*Kanzler*

JOSEF MATZNELLER  
*Generalvikar*

---

## SEDE APOSTOLICA

---

### *Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina dei Sacramenti*

#### **Memoria di Santa Maria Maddalena (22 luglio): grado liturgico di festa - decreto**

La Chiesa, sia in Occidente che in Oriente, ha sempre riservato una somma riverenza a Santa Maria Maddalena, la prima testimone ed evangelista della risurrezione del Signore, e l'ha celebrata seppure in modi diversi.

Ai nostri tempi, essendo la Chiesa chiamata a riflettere in modo più profondo sulla dignità della donna, la nuova evangelizzazione e la grandezza del mistero della misericordia divina, è sembrato bene che anche l'esempio di Santa Maria Maddalena fosse più convenientemente proposto ai fedeli. Questa donna, infatti, nota come colei che ha amato Cristo ed è stata molto amata da Cristo, chiamata da San Gregorio Magno "testimone della divina misericordia" e da San Tommaso d'Aquino "apostola degli apostoli", può essere oggi compresa dai fedeli come paradigma del compito delle donne nella Chiesa.

Perciò il Sommo Pontefice Francesco ha stabilito che la celebrazione di Santa Maria Maddalena, da ora in poi, debba essere iscritta nel Calendario Romano Generale con il grado di festa invece che memoria, come è ora. [...]

Nonostante qualsiasi cosa in contrario.

Dalla Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina dei Sacramenti,  
3 giugno 2016, solennità del Sacratissimo Cuore di Gesù

Prot. N. 257/16

Robert Card. Sarah, Prefetto  
+ Arthur Roche, Arcivescovo Segretario

*Vicario generale*

**Aggiornamento del clero e degli operatori pastorali  
dal 20 al 21 settembre 2016**

**Programma**

(vedi pag. 244)

**Corso di formazione per sacerdoti della diocesi  
di Bolzano Bressanone 2016/2017**

**Una rete per la fede**

La pastorale nella nostra diocesi sta cambiando: le piccole comunità parrocchiali cedono il posto a fitte reti di collaborazione tra diversi centri di vita ecclesiale. Chi si impegna nella pastorale deve perciò imparare a vedersi in modo nuovo, a rivedere i propri ambiti di azione e il proprio ruolo-guida – un’impresa che offre grandi opportunità, ma comporta anche dei rischi.

Il nuovo corso per i responsabili della pastorale “Una rete per la fede”, offerto dallo Studio Teologico Accademico e dall’Accademia Cusano nel prossimo anno 2016/2017, vuole sostenere i sacerdoti nel confronto con i cambiamenti in arrivo, trasmettendo loro sapere e competenze per assolvere al meglio i compiti pastorali e il ruolo-guida ad essi affidato.

Il corso pone a tema ciò che nei prossimi anni sarà di cruciale importanza: la collaborazione in rete tra i fedeli, tra volontari e stipendiati, tra sacerdoti e comunità, tra luoghi e momenti di vita ecclesiale, a partire dalla fede, in uno spirito di fede.

In sei moduli formativi relatrici e relatori elaborano questioni che toccano la vita quotidiana di un parroco. Per alcune di queste unità è prevista la collaborazione di correlatrici e correlatori.

I contenuti dei moduli vengono ulteriormente approfonditi in piccoli gruppi, che si incontrano complessivamente quattro volte.

A richiesta è possibile usufruire di un accompagnamento personale.

Il corso intende collegare costantemente i temi trattati con la tradizione teologico-spirituale della Chiesa.

**Modulo 1: Essere sacerdote – rimanere persona**

Relatori: Dr. Gottfried Ugolini, Dr. Ricciarda Cavosi

27 – 28 settembre 2016, ore 9.00-18.00

**Modulo 2: Il sacerdote tra servizio pastorale e compiti direttivi**

Relatore: Dr. Klemens Schaupp

29 – 30 novembre 2016, ore 9.00-18.00

**Modulo 3: L'unità pastorale – una realtà complessa**

Relatore: Mag. Eugen Runggaldier

17 gennaio 2017, ore 9.00-18.00

**Modulo 4: Individuare priorità nella pastorale**

Relatori: Dr. Alexander Notdurfter e correlatrice/correlatore

21 – 22 marzo 2017, ore 9.00-18.00

**Modulo 5: Guidare e coordinare il volontariato**

Relatrici: Christine Gasser-Hell, Marina Cattoi

8 – 9 maggio 2017, ore 9.00-18.00

**Modulo 6: Organizzare il proprio tempo**

Relatori: Dr. Maria Sparber e correlatrice/correlatore

25 – 26 settembre 2017, ore 9.00-18.00

Le date dei quattro incontri per la riflessione sulla prassi in piccoli gruppi saranno concordate con i partecipanti all'inizio del corso.

Il corso si rivolge a tutti i sacerdoti. Per i moderatori delle unità pastorali la frequenza è obbligatoria, per i parroci è consigliata.

Il numero dei partecipanti è limitato a sedici; quattro posti sono riservati ai partecipanti dell'ambito italiano della diocesi.

Le relatrici e i relatori espongono in lingua tedesca o italiana. Per contenuti di particolare rilievo è previsto all'occorrenza un servizio di traduzione.

La direzione del corso è affidata a don Michele Tomasi, Vicario episcopale per il clero in diocesi, mentre il dott. Alexander Notdurfter ne curerà l'accompagnamento.

I moduli formativi si svolgeranno presso l'Accademia Cusano a Bressanone. Essendo previste anche unità serali, si consiglia il pernottamento in questa struttura.

La quota di partecipazione per l'intero corso ammonta a Euro 334,00. Il pagamento è da effettuare presso l'Accademia Cusano.

Per ulteriori informazioni si prega contattare il dr. Alexander Notdurfter, Tel. 0471 304313, email: [alexander.notdurfter@caritas.bz.it](mailto:alexander.notdurfter@caritas.bz.it)

Le iscrizioni si effettuano entro il 31 agosto 2016 presso lo Studio Teologico Accademico di Bressanone, Tel. 0472 271121, email: [paola@hs-itb.it](mailto:paola@hs-itb.it)

I posti a disposizione saranno assegnati – rispettando la proporzione linguistica sopraccitata – in base all'ordine cronologico dell'avvenuta iscrizione.

## **“Casus” – Proposte per incontri di decanato**

### **Processi di annullamento di matrimonio**

Novità nella procedura, motivi di annullamento, durata e costi, cause di scioglimento del matrimonio non consumato, cause di dispensa “in favorem fidei”, cause di beatificazione, cause di secolarizzazione (di sacerdoti diocesani e religiosi), cause di dispensa dai voti religiosi.

A questi incontri sono invitati anche i collaboratori/le collaboratrici delle parrocchie e dei consigli parrocchiali.

Contatto: P. Dr. Alois Hillebrand, Vicario giudiziale (0471 306374)

e-mail: ehamt.tribunal@bz-bx.net

### **Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)**

Per garantire una migliore informazione riguardante l’IDSC in generale e del sistema di sostentamento del clero in particolare, il presidente dell’IDSC, Dr. Stefan Untersulzner, e i collaboratori dello stesso, si mettono a disposizione per relazionare sulle attività dell’IDSC.

Per questo motivo si raccomanda di accogliere l’iniziativa in occasione delle prossime conferenze a livello di decanato.

A questo proposito sarebbe proficuo invitare il Presidente del consiglio pastorale parrocchiale (CPP) e il Vice Presidente del consiglio parrocchiale per gli affari economici (CPAE).

Si prega di fissare un appuntamento presso la segreteria dell’IDSC, Piazza Duomo 3, 39100 Bolzano – Tel. 0471 306300, Fax 0471 979465, e-mail: diuk.idsc @ bz-bx.net

### **Le pubbliche relazioni (sovra)-parrocchiali e i media diocesani**

Redigere un bollettino parrocchiale, forse anche sovraparrocchiale, avere una vetrina e un negozio di oggetti sacri e dove è possibile anche un sito internet, questo dovrebbe bastare dal punto di vista mediatico per entrare o rimanere in contatto con le persone. Non è vero?

I media influenzano e organizzano la vita, anche la pastorale! Con questa proposta dell'Ufficio stampa s'intende porre l'attenzione sul modo in cui si utilizzano le pubbliche relazioni nelle parrocchie e nelle unità pastorali. Questa proposta si rivolge soprattutto a chi vuole creare una nuova Homepage oppure a chi vuole apportare delle modifiche a quella già esistente; è importante porsi la domanda relativa alle opportunità dei social media.

Anche i media diocesani offrono opportunità pastorali, per loro si tratta di dare risposte a quesiti sulla fede e sulla vita; offrono informazioni di contorno interessanti, informazioni a cui ad altri media manca il tempo e lo spazio, possono approfondire temi religiosi, rispondere in modo dettagliato a domande particolari; danno la possibilità di esprimersi anche a coloro che vengono considerati in modo marginale e rivolgono lo sguardo a coloro che troppo spesso vengono emarginati.

Chi fosse interessato a ricevere delle informazioni in merito alle pubbliche relazioni (sovra)parrocchiali oppure a invitare un collaboratore dei media diocesani a una delle vostre conferenze di decanato, è invitato a contattare l'Ufficio stampa diocesano (0471 306208) che coordina tale ambito.

e-mail: [info@bz-bx.net](mailto:info@bz-bx.net)

## **Rendiconto dell'anno 2015**

I seguenti quadri riassuntivi riguardano:

1. Il bilancio consuntivo annuale della Diocesi di Bolzano-Bressanone
2. Le assegnazioni della CEI derivanti dall'ottopermille
3. I contributi per il sostentamento del clero

### **1. Bilancio consuntivo della diocesi di Bolzano-Bressanone per l'anno 2015**

Il 17 giugno 2016 il Consiglio per gli affari economici della Diocesi di Bolzano-Bressanone ha esaminato il bilancio consuntivo dell'anno finanziario 2015 e, dopo approfondita discussione, l'ha approvato.

Nel bilancio della Diocesi di Bolzano-Bressanone sono rappresentate solo quelle voci che riguardano direttamente la persona giuridica "Diocesi di Bolzano-Bressanone". In questo prospetto ad esempio non sono comprese la Caritas, l'IDSC, i seminari, le strutture diocesane di formazione (case di formazione, Istituto di scienze religiose), ecc. Delle raccolte a favore della Chiesa solo l'Offerta di avvento è destinata alle necessità della Diocesi; le restanti raccolte sono erogate secondo le rispettive finalità specifiche.

Il bilancio consuntivo comporta al 31.12.2015 il seguente risultato:

	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Differenza</b>
Valore della produzione (A)	6.867.785	6.741.804	1,9%
Costi della produzione (B)	7.312.577	6.700.271	9,1%
Differenza valore e costi della produzione (A - B)	-444.791	41.533	
Proventi e oneri finanziari	207.919	317.702	-34,6%
Risultato prima delle imposte	244.216	836.809	-70,8%
Imposte sul reddito dell'esercizio	481.088	477.574	0,7%
Utile (perdita) dell'esercizio	-236.872	359.235	-165,9%

Il risultato del bilancio 2015 è principalmente condizionato dalla riduzione dei ricavi nei vari settori, dalla riduzione dei proventi finanziari, dal rinuncione del prestito Hofburg e dall'aumento dei costi per il personale ecc. In questa distinta non sono ancora calcolati i costi seguiti all'attuazione dei provvedimenti del Sinodo diocesano.

## 2. Le assegnazioni C.E.I. derivanti dall'ottopermille

I contributi provenienti dall'ottopermille della dichiarazione annuale dei redditi delle persone fisiche, gestiti dalla Conferenza Episcopale Italiana (C.E.I.) ed assegnati alla Diocesi per le esigenze di culto e pastorale e per le iniziative nel settore Caritas e ripartiti nell'anno 2015:

<b>Per esigenze di culto e pastorale</b>	<b>2015</b>
Esercizio di culto	226.044
Esercizio della cura d'anime: Emittenti cattoliche, Il Segno, Biblioteca del Seminario Maggiore, Museo diocesano, Organismi diocesani etc.	576.500
Catechesi ed educazione cristiana: Azione cattolica, servizi giovanili, domestiche dei sacerdoti	69.000
Servizio diocesano per la promozione del sostegno economico alla Chiesa	13.000
Altre assegnazioni: Consultorio, comunità Murialdo, Ist. Vescovile Vinzentinum	108.000
Fondo di garanzia	1.000
<b>Totale</b>	<b>993.544</b>

<b>Per interventi caritativi</b>	<b>2015</b>
Opere caritative diocesane	383.086
Opere caritative altri enti	390.000
Altre assegnazioni	120.560
<b>Totale</b>	<b>893.646</b>

## 3. Il sostentamento del clero

La cura per il congruo sostentamento dei sacerdoti nella nostra Diocesi è compito istituzionale dell'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC). Il bisogno finanziario può essere coperto soltanto con un notevole impegno da parte dell'Istituto Centrale con mezzi finanziari derivanti dall'ottopermille.

### A. Sistema di sostentamento clero

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema	277	
2. Remunerazioni annue lorde dovute ai sacerdoti	4.107.339,24	100,00%
3. Copertura remunerazioni annue lorde con		
a. Remunerazioni da parrocchie	205.260,00	5,00%
b. Remunerazioni da altri enti ecclesiastici (p.e. seminari)	136.092,48	3,31%
c. Stipendi da enti non ecclesiastici (p.e. scuola)	191.445,20	4,66%
d. Pensioni computabili	1.187.889,16	28,92%
e. Sistema sostentamento clero	2.386.652,40	58,11%
4. Integrazioni lorde disposte ai sacerdoti inclusi i conguagli riferiti ad anni precedenti	2.397.402,72	
5. Contributi previdenziali fondo Clero INPS	143.559,51	
6. Contributi assistenza domestica parrocchie	44.185,05	
<b>7. Spese totali sistema di sostentamento</b>	<b>2.585.147,28</b>	

## B. Sistema di previdenza integrativa

Il fondo integrativo serve per i sacerdoti che non hanno più un diretto incarico pastorale.

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema	66	
2. Assegni annui lordi dovuti ai sacerdoti	1.062.564,48	100,00%
3. Copertura assegni annui lordi con:		
a. Pensioni Fondo Clero INPS	23.369,00	2,20%
b. Altre Pensioni computabili	723.458,56	68,09%
c. Sistema previdenza integrativa	315.736,92	29,71%
4. Assegni lordi disposti ai sacerdoti inclusi i conguagli riferiti ad anni precedenti il 2013	315.736,92	
5. Contributi previdenziali (Fondo Clero INPS)	566,64	
6. Contributi assistenza domestica sacerdoti pensionati	5.140,98	
<b>7. Oneri del sistema di previdenza integrativa</b>	<b>321.444,54</b>	

## C. Polizza sanitaria

1. Premio assicurativo	229.847,73
------------------------	------------

## D. Contributi Assistenza domestica del Clero

1. Contributi assistenza domestica case del Clero	390,00
---	--------

## E. Oneri del sistema di sostentamento clero e di previdenza integrativa

(A.7+B.7+C.1+D.1)	3.136.829,55
-------------------	--------------

## F. Fonti di copertura

a) Somme rese disponibili dall'IDSC	1.019.327,00	32,50%
b) Erogazioni liberali	85.843,57	2,74%
c) Somme prelevate dalla quota dell'8 x 1000	2.031.658,98	64,77%
<b>Totale</b>	<b>3.136.829,55</b>	<b>100,00%</b>

## *Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)*

### **Dati personali su Internet: “portale del sacerdote”**

A partire da giugno 2016 l'Istituto Centrale per il Sostentamento del Clero non invierà più il cedolino mensile né il CU (ex-CUD) in formato cartaceo ai sacerdoti.

I sacerdoti hanno la possibilità di iscriversi al “portale del sacerdote” per poter visualizzare o stampare sia il cedolino mensile, che il CU (ex-CUD). La guida per l'uso del “portale sacerdote” si trova sulla homepage dell'IDSC ([www.bz-bx.net/portalesacerdoti](http://www.bz-bx.net/portalesacerdoti)).

Chi fosse in difficoltà o fosse impossibilitato ad attivare il “portale del sacerdote” può rivolgersi all'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero telefonicamente (0471 306300), per fax (0471 979465) oppure con una mail ([evi.tauber@bz-bx.net](mailto:evi.tauber@bz-bx.net)).

---

## **VARIE**

---

### **Chiusura estiva della Segreteria del Vescovo**

La Segreteria del Vescovo rimarrà chiusa per ferie dal 14 luglio al 14 agosto 2016.

Per casi urgenti vi preghiamo di rivolgervi alla Curia vescovile.

---

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 15 luglio 2016

LEO HAAS  
*Cancelliere*

MICHELE TOMASI  
*Vicario generale*